



Einblick in die Staatliche Pflichtfachprüfung

Universität Trier, 21. Dezember 2023



BEGRÜßUNG



Präs'inLPA Birgit Nennstiel
RVG Sebastian Tooten (Klausurreferent)

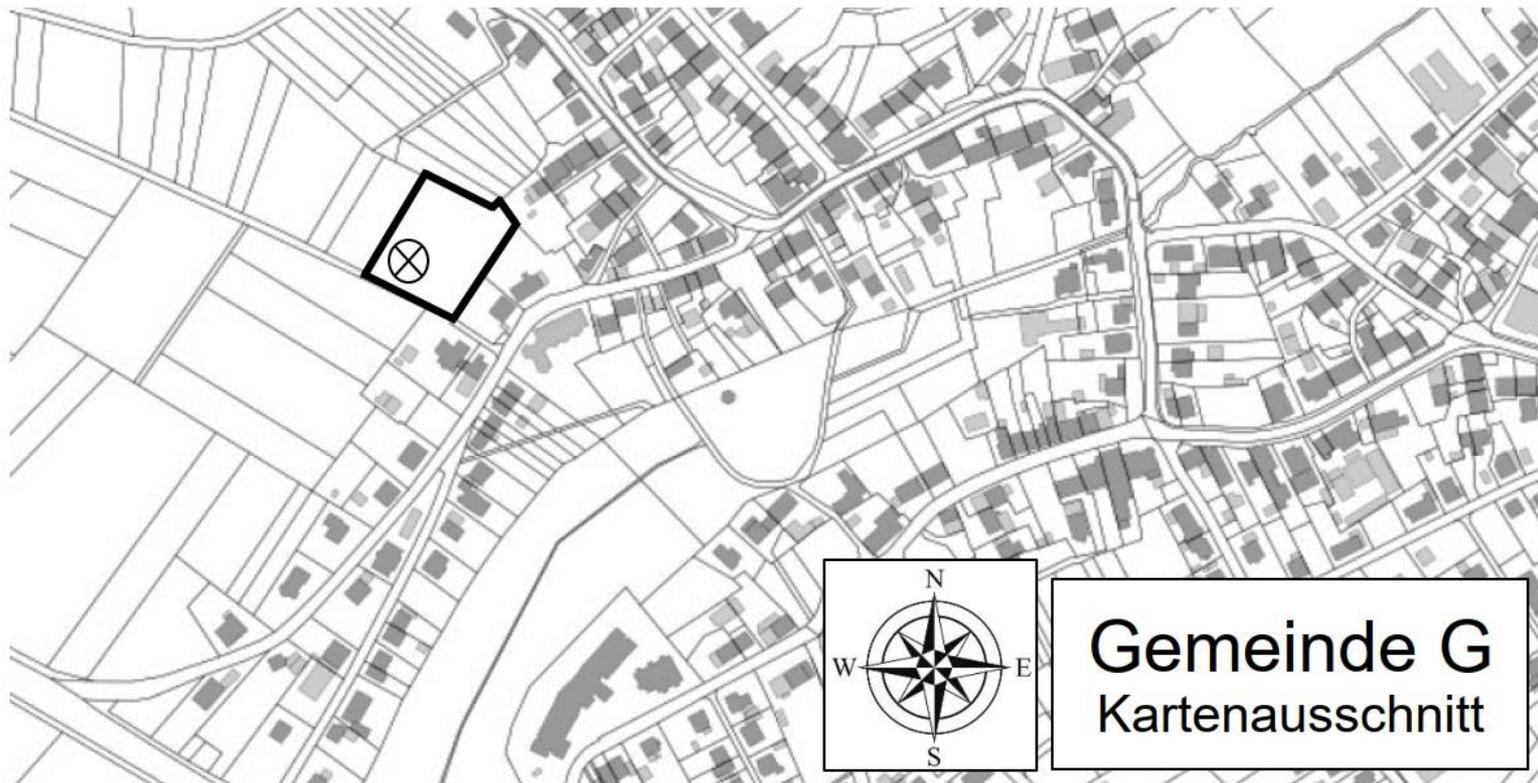


ÜBERBLICK

- Vorstellung von Original-Klausuren aus der Staatlichen Pflichtfachprüfung Herbst 2023 (Öffentliches Recht und Zivilrecht)
- Häufige Fehlerquellen / Tipps für die Examensvorbereitung
- Das Gepäck der Examenskandidatin / des Examenskandidaten
- Fehlvorstellungen / „Mythen“ über das Examen
- Fragen



ORIGINAL-KLAUSUR (ÖR 1)



= Grundstück der S



= Standort des geplanten Pferdeunterstands



ORIGINAL-KLAUSUR (ÖR 1)

- **Januar 2021:** Landkreis L erteilt „Zusicherung der Baugenehmigung“
- **April 2021:** Mitarbeiter M erfährt von der Rechtswidrigkeit der Zusicherung
- **April 2022:** „Formeller“ Rücknahmebescheid
- **Juni 2022:** Widerspruch der S
- **Januar 2023:** Widerspruchsbescheid mit Sachentscheidung, dagegen Klage



ORIGINAL-KLAUSUR (ÖR 1)

- 2 Punkte
 - Falsche Schwerpunktsetzung in der Zulässigkeitsprüfung (hoheitliche Maßnahme lange problematisiert, Regelungswirkung ohne Begründung angenommen)
 - Ohne Begründung Wiedereinsetzung in die Widerspruchsfrist, deshalb „Heilung“ der Verfristung nicht angesprochen
 - Kein Zitat § 1 Abs. 1 LVwVfG, § 38 VwVfG
 - Keine Abgrenzung § 34 / § 35 BauGB, keine inhaltliche Prüfung § 35 BauGB
 - Vermischung Zusicherung einer Baugenehmigung / Bauvorbescheid



ORIGINAL-KLAUSUR (ÖR 1)

- 5 Punkte

ZWAR:

- Verfristung des Widerspruchs wird ignoriert
- Behauptung, Landrat sei eine juristische Person
- Kein Zitat § 1 Abs. 1 LVwVfG, § 38 VwVfG
- (sehr) oberflächliche Abgrenzung § 34 / § 35 BauGB ohne Definitionen
- Kein Vergleich Zusicherung Baugenehmigung / Bauvorbescheid



ORIGINAL-KLAUSUR (ÖR 1)

- 5 Punkte

ABER:

- Kurze und präzise Abhandlung der unproblematischen Zulässigkeitsvoraussetzungen
- (Kurze) Prüfung von § 35 I Nr. 1 BauGB
- § 48 IV VwVfG als Bearbeitungs- oder Rücknahmefrist



ORIGINAL-KLAUSUR (ÖR 1)

- 10 Punkte
 - Breite Argumentation zur VA-Qualität der Rücknahme der Zusicherung
 - Kurze Argumentation zur „Heilung“ der Verfristung des Widerspruchs
 - Kurze und präzise Abhandlung der übrigen Zulässigkeitsvoraussetzungen
 - Ordentliche Prüfung von § 35 I Nr. 1 und Nr. 4 BauGB



ORIGINAL-KLAUSUR (ÖR 1)

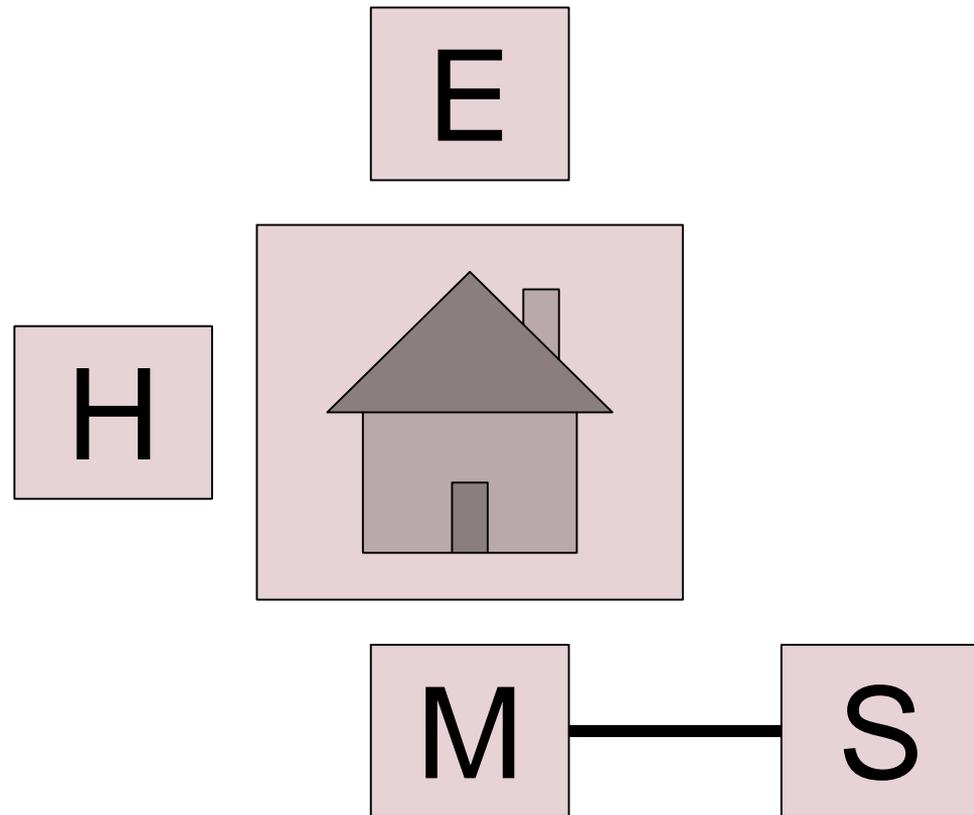
- 10 Punkte

OBWOHL:

- „VA kraft Form“?
- Nachholung Anhörung im Widerspruchsverfahren?
- § 48 VwVfG auf Rechtsanwendungsfehler anwendbar?
- Behauptung, § 38 II i.V.m. § 49 VwVfG erlaube generell den Widerruf von Zusicherungen

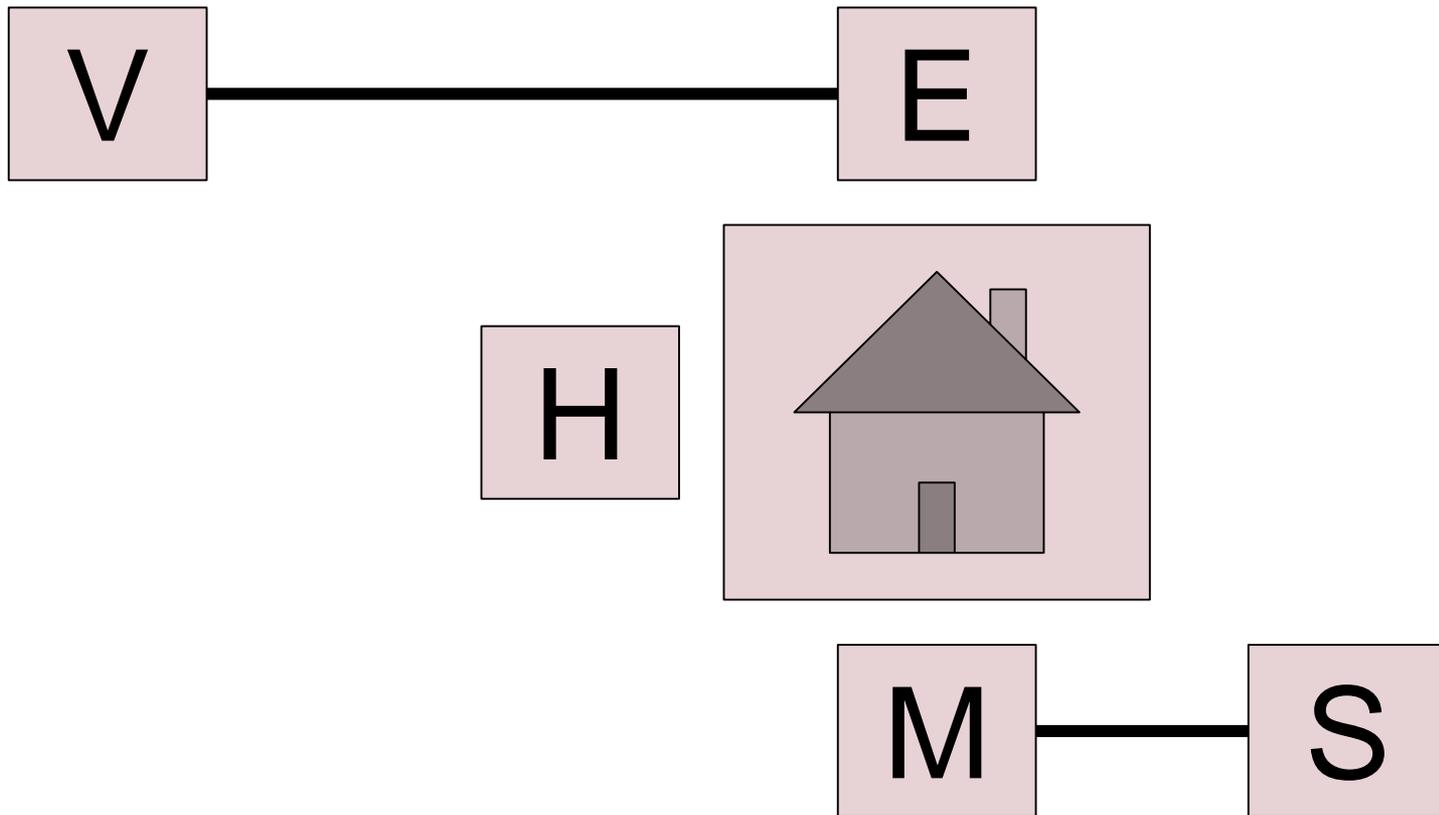


ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)



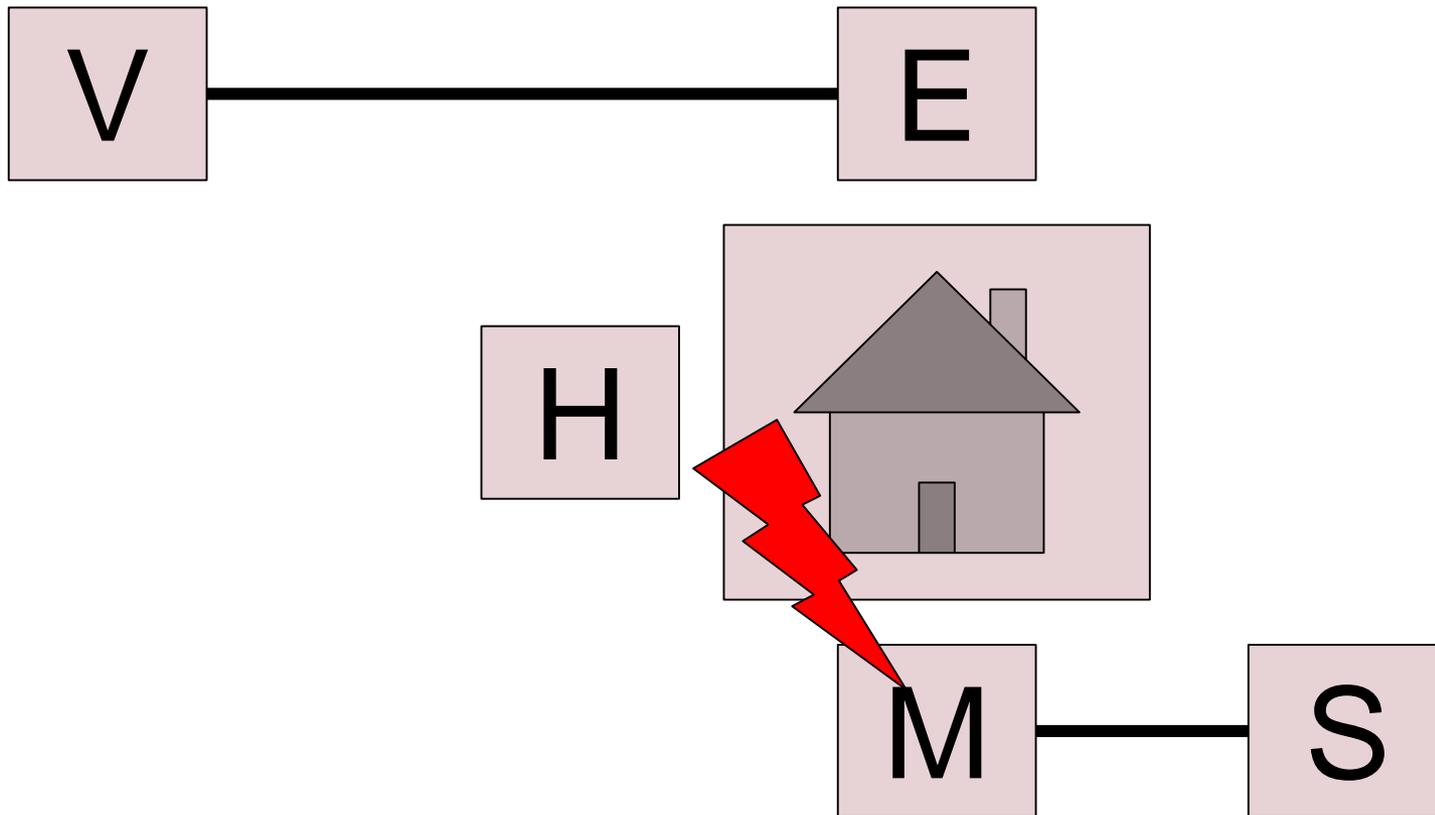


ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)



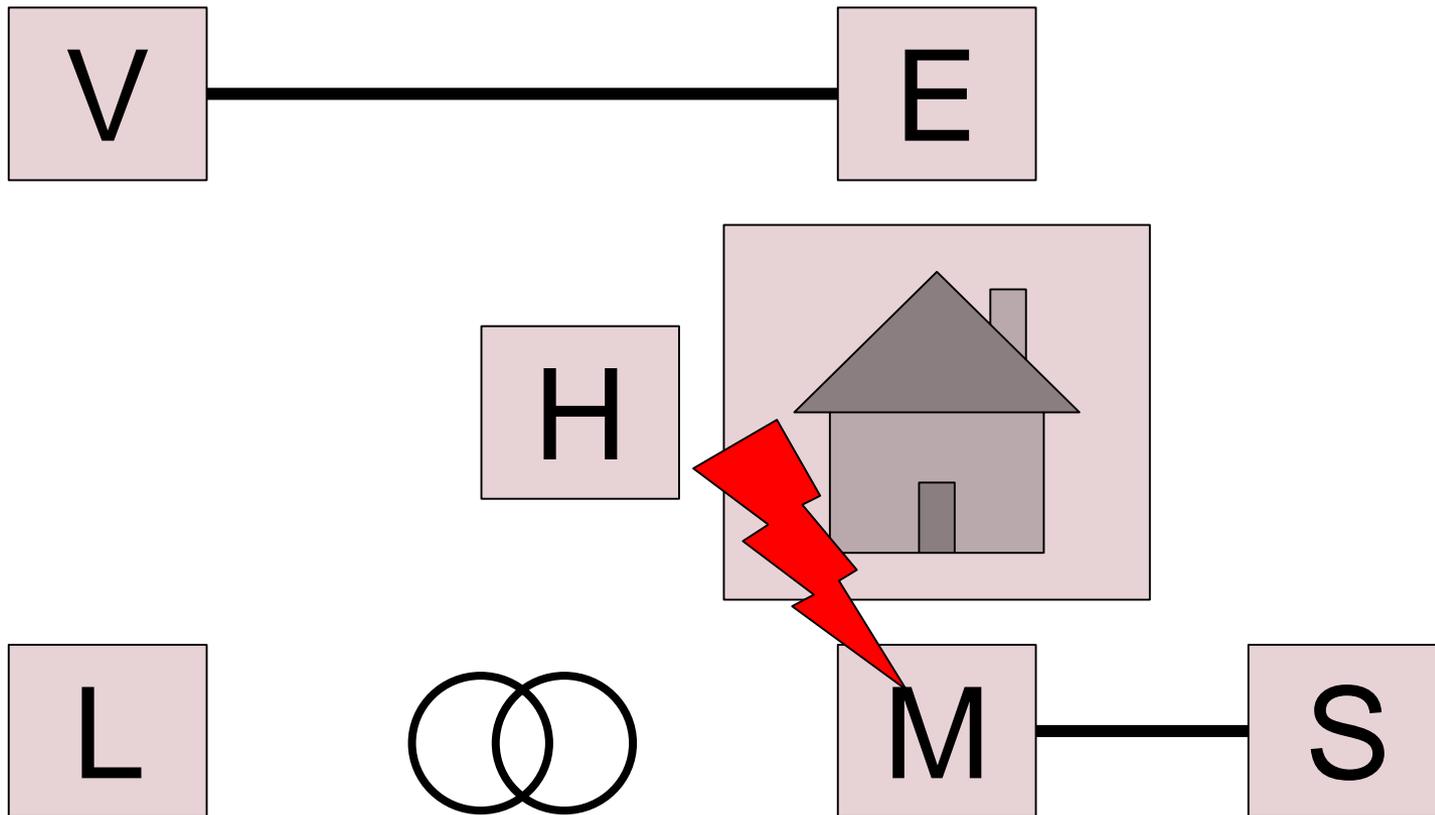


ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)



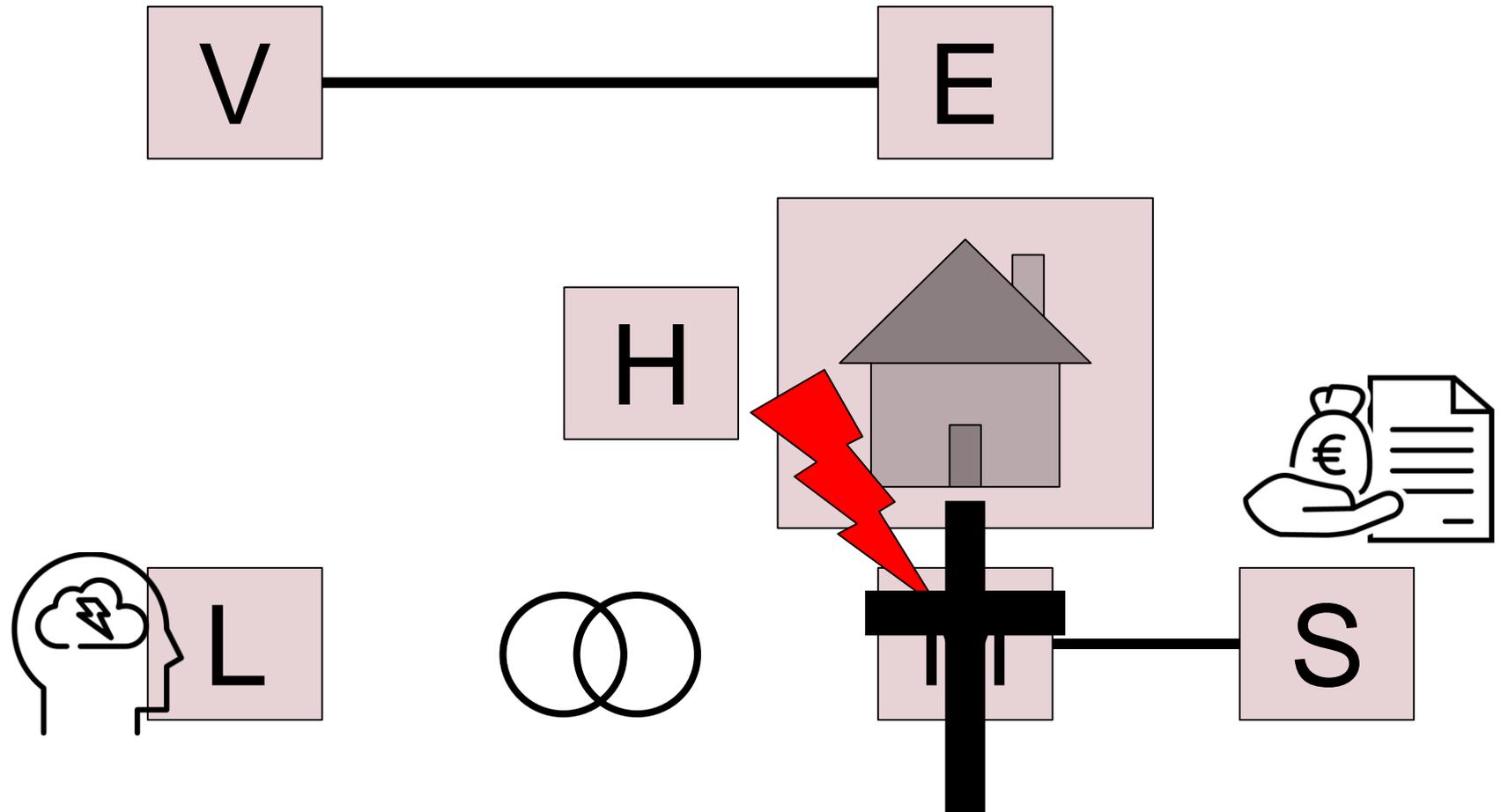


ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)



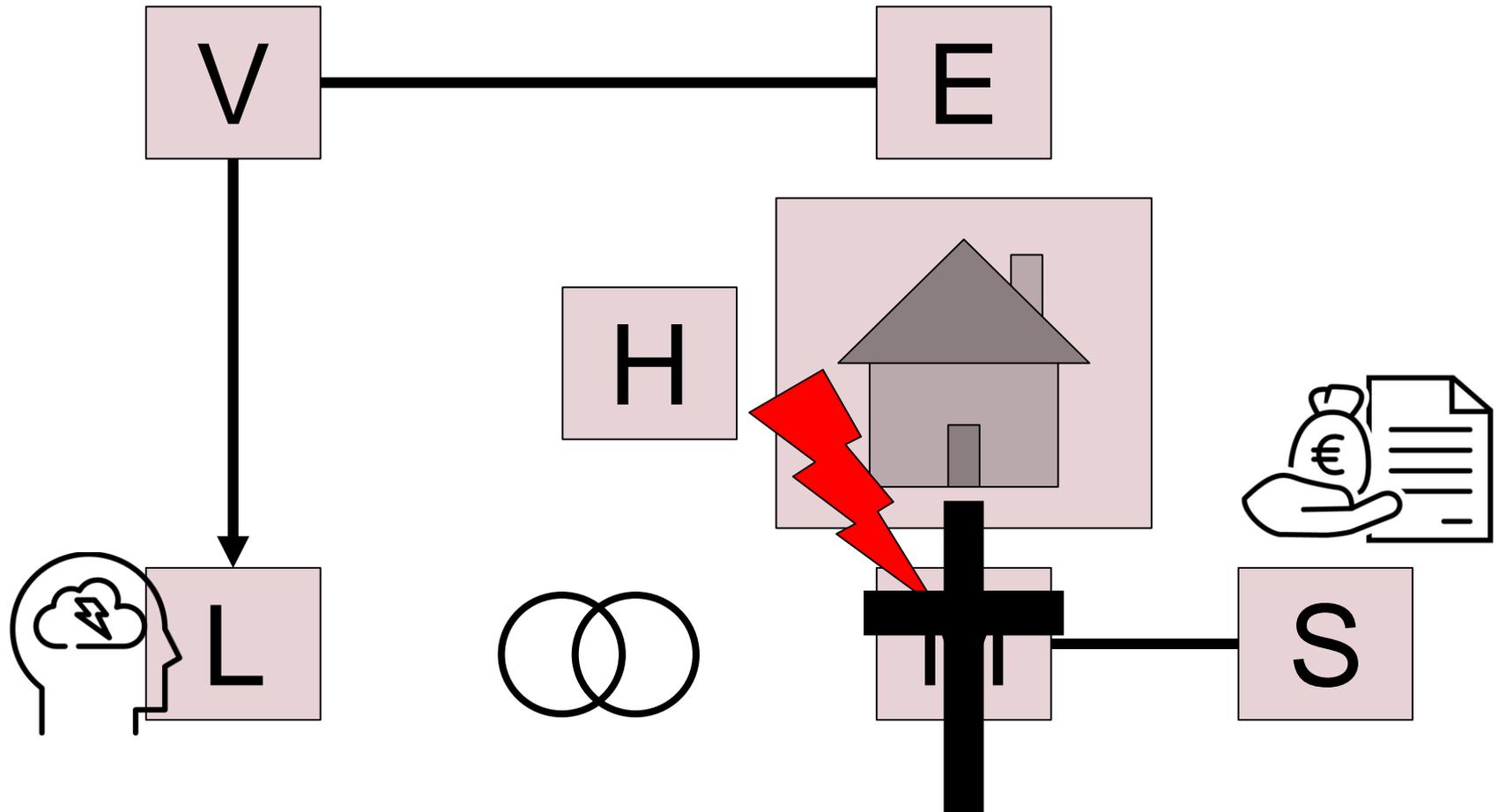


ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)



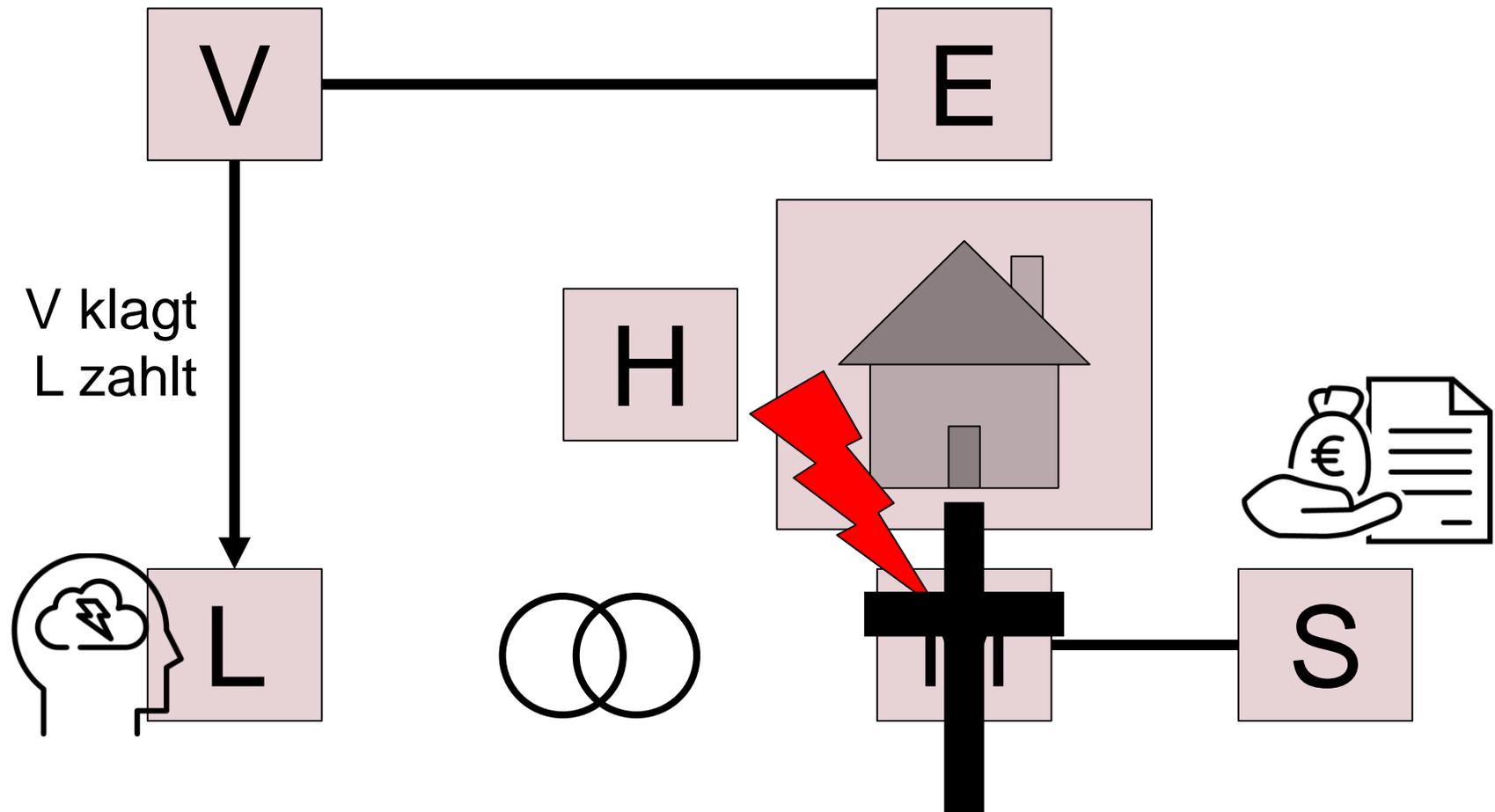


ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)





ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)





ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)

- 2 Punkte
 - § 546 BGB als AGL für einen Zahlungsanspruch
 - Widerspruch: H als Vertreterin für E gehandelt, aber Mietvertrag zwischen H und M
 - Verstoß gegen das Abstraktionsprinzip („Kaufvertrag nach § 925 BGB notariell beurkundet, sodass V wirksam Eigentum erlangt hat“)
 - Ausschmücken des Sachverhalts
 - „Antrag auf Einstellung des Verfahrens“
 - Oberflächlicher Vergleich zur „geltenden Rechtslage“



ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)

- 4 Punkte

ZWAR:

- E wird ohne nähere Begründung als Vermieterin bezeichnet
- Behauptung, Gesamtschuld verhindere Haftung nach außen
- Im Sachverhalt angesprochene Verjährung wird nicht thematisiert
- Behauptung, V würde den Prozess nach Zahlung gewinnen



ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)

- 4 Punkte

ABER:

- Sauberer Gutachtenstil
- § 563 / § 563b BGB werden gesehen und ordentlich durchgeprüft
- Ausführungen zur Gesetzesbindung der Gerichte und zur Gewaltenteilung



ORIGINAL-KLAUSUR (ZR 2)

- 13 Punkte
 - Überzeugende Analogie zu § 566 BGB (Vermietung durch den Nicht-Eigentümer)
 - Schöne Prüfung von § 563 BGB
 - Darstellungen zu Klagerücknahme und ein- und beidseitiger Erledigungserklärung
 - Ausführungen zur Rolle der Justiz während der NS-Diktatur

OBWOHL:

- Keine Diskussion, ob H oder E Vermieterin

HÄUFIGER PUNKTEABZUG IN KLAUSUREN / TIPPS (I)



- Fehlerhafte Obersätze (z.B. zu § 80 Abs. 5 VwGO)
- „Grundlagenfehler“ (z.B. Abstraktionsprinzip)
 - Grundlagenwissen sicherstellen, Spezialwissen bringt in der Regel nichts!
- Inkonsequenter Prüfungsaufbau, inhaltliche Widersprüche
 - Fall erst gedanklich lösen (Skizze am PC?)

HÄUFIGER PUNKTEABZUG IN KLAUSUREN / TIPPS (II)



- Fehlendes Zeitmanagement
 - Klausuren schreiben üben (Klausurenkurs!)
- Lange Ausführungen zu Offensichtlichem / „Wissen abladen“, demgegenüber werden die wirklichen Probleme „umschifft“
 - Problembewusstsein / Judiz schulen und auf sich vertrauen!

HÄUFIGER PUNKTEABZUG IN KLAUSUREN / TIPPS (III)



- Lerngruppe!
- Jura ist nicht alles!

DAS GEPÄCK DER EXAMENSKANDIDAT*IN



- „Von nichts kommt nichts“
- Examenstress (Vorher und nachher)

FEHLVORSTELLUNGEN UND MYTHEN (I)



- „Ich muss vor dem Examen mindestens 100 Klausuren (im Klausurenkurs, beim Repetitor) geschrieben haben“
- „Rechtsgebiet XY kann man beim Lernen weglassen („auf Lücke lernen“), das kommt nur ganz selten dran“
- „Im Examen muss man nur die bekannten Meinungsstreitigkeiten abspulen“

FEHLVORSTELLUNGEN UND MYTHEN (II)



- „Vor dem Examen sollte man möglichst viele höchstrichterliche Entscheidungen (BGH, BVerwG, BAG, BVerfG usw.) lesen“
- „Für die Klausur XY musste man eine bestimmte gerichtliche Entscheidung kennen“ / „Die Klausur ist super gelaufen, ich kenne die Entscheidung“

FEHLVORSTELLUNGEN UND MYTHEN (III)



- „Wenn man (im öffentlichen Recht) die Zulässigkeit der Klage ordnungsgemäß geprüft hat, bekommt man immer vier Punkte“



FRAGEN?

